



Rasante Entwicklung: Das Softwarehaus verstärkt seinen Expansionskurs und erweitert den Standort.

FOTOS: RAIMUND VORNBAÜMEN

Fusion als Glücksfall

Softwarehaus Modus Consult wächst kontinuierlich / Neubau für 2,5 Millionen Euro

VON RAINER HOLZKAMP

■ Gütersloh. Solche Gleichungen stellen eigentlich nur freche Mädchen mit roten Zöpfen in schwedischen Kinderbüchern auf. „Eins plus eins gleich drei“, das gilt nach fester Überzeugung von Vorstand Martin Schildmacher (45) freilich auch für den Zusammenschluss der beiden Softwarehäuser Werk Integra und Modus Consult vor sieben Jahren. Die ungewöhnliche Rechnung ist für den Vorstand in zweierlei Hinsicht aufgegangen.

Zum einen bilden seit der Fusion die beiden früheren Chefs der 1995 gegründeten Bielefelder Modus Consult, Gerd Elbrächter und Klaus Wagner, sowie Werk-Integra-Inhaber Schildmacher eine dreiköpfige Unternehmensspitze. Zum anderen hat sich die gemeinsame Firma außerordentlich dynamisch entwickelt. Das wird sich demnächst auch an einem Neubau neben der Firmenzentrale an der James-Watt-Straße ablesen lassen.

Ursprünglich sollte in dem knapp vier Hektar großen Quartier zwischen Hülsbrockstraße und Bahndamm ein sogenannter IT-Campus entstehen. Unter diesen Titel firmierte seit dem Jahr 2000 ein ehrgeiziges Projekt der Stadtverwaltung. Zahlreiche Technologiebetriebe sollten sich dort niederlassen. Die Rede war von 600 neuen Arbeitsplätzen. Daraus ist allerdings nie etwas geworden.

Lediglich Werk Integra, Spezialist für Systemtechnik in der Lebensmittelindustrie, wagte nach dem Zusammenbruch der



International ausgerichtet: Vorstand Martin Schildmacher.

New Economy an dieser Stelle eine größere Investition. Das war 2002. Und bis heute wirkt das außen graue, innen repräsentative Firmengebäude wie ein Solitär in trister Umgebung mit viel Wiese. Das wird sich ändern.

Die expandierende Nachfolgefirma hat inzwischen eines der freien Nachbargrundstücke erworben. „Wir brauchen dringend mehr Platz“, sagt Schildmacher. Auf dem 4.700 Quadratmeter großen Grundstück entsteht für rund 2,5 Millionen Euro ein

Büro- und Schulungszentrum. Der Rohbau soll bis Ende dieses Jahres stehen, die Inbetriebnahme ist für Sommer 2011 geplant. Sukzessive sollen dann 80 bis 90 neue Arbeitsplätze aufgebaut werden.

Schon in den vergangenen Jahren ist die Mitarbeiterzahl kontinuierlich gestiegen. Sie hat sich seit der Fusion auf 150 fast verdreifacht. Auch beim Umsatz konnte die seit 2008 als Aktiengesellschaft geführte Modus-Gruppe zulegen, selbst in

der Krise um 15 bis 20 Prozent pro Jahr auf 25 Millionen Euro im Jahr 2009.

Das Unternehmen versteht sich als Komplett-Anbieter für die Steuerung aller Geschäfts- und Arbeitsprozesse speziell in mittelständischen Betrieben der Fertigungsindustrie und der Lebensmittelbranche. Als Standardsoftware dient das Microsoft-Produkt Dynamics. Für die Kunden wird die Software individuell angepasst und veredelt.

Das hat Modus in den zuletzt so erfolgreich getan, dass die Gruppe in der Rangliste der deutschen Microsoft-Partner auf Platz 2 emporgeklettert ist. Insgesamt arbeitet Modus für mehr als 1.000 Kunden aus 60 Branchen. Zudem hat das Unternehmen in nahezu allen europäischen Ländern Kooperationen mit strategischen Partnern gegründet.

Mit dem Neubau setzt Modus Consult jedoch bewusst ein Zeichen am Firmensitz. „Wir wollen verstärkt Kunden im Kreis Gütersloh und in der Region ansprechen“, sagt Schildmacher. Hier liege noch ein großes Potenzial.

Und so ist das Unternehmen zuversichtlich, weiter kräftig zu wachsen. Für die kommenden Jahre ist eine Umsatzverdoppelung das Ziel. Und das Erfolgsezept dafür? Schildmacher zögert da keinen Moment. Neben genauen Branchenkenntnissen stelle die optimale Konstellation des dreiköpfigen Vorstands den wesentlichen Faktor dar. Da sei der Informatiker (Wagner), da sei der kaufmännische Controller Elbrächter, und da sei er als Kommunikator. So ergeben für ihn 1 + 1 immer noch 3.

IT-Forum in Rheda

■ Platzwechsel für das IT-Forum der Modus-Gruppe. Die dritte Veranstaltung dieser Art ist für den 15. August im A2-Forum in Rheda-Wiedenbrück geplant. In den Vorjahren lief die eintägige Fachmesse im Paderborner Heinz-Nixdorf-Forum (HNF). „Wir wollen uns einfach stärker im Heimatkreis präsentieren“, begründet der Softwareveredler den Umzug.

Die Veranstaltung mit Ausstellung, Vorträgen und Workshops steht unter dem Titel „Ideen zur Trendwende“. Zu Gast ist unter anderem der gewichtige und wortstarke frühere Fußballmanager von Bayer Leverkusen, Reiner Calmund. Er referiert über Parallelen und Unterschiede von Wirtschaftsunternehmen und Profi-Fußballklubs. (raho)